

FILMHAUS 9–12/2025

12. September bis 6. Januar 2026

 FILMHAUS NÜRNBERG



NÜRNBERG



MOLLY MONSTER – DER KINOFILM

Filmhaus Nürnberg, Königstr. 93, 90402 Nürnberg • Tel. 231-77641 (Büro) -7340 (Kinokasse)
Redaktion: Kinga Fülop, Lukas Foerster, Bianca Fischer • Layout: IUF • Druck: City-Druck • Tickets:
filmhaus.nuernberg.de und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Kinokasse • Eintritts-
Kinder bis 13 Jahre: 4 € (mit Nürnberg-Pass: 2 €); ab 14 Jahre: 6 € (Nürnberg-Pass:
Arbeitslosenbescheid und Gruppen ab 10 Personen: 3 €) • Sondervorstellungen ab 15 Personen
gerne nach Absprache möglich

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

Freitag, 12.9. bis Sonntag, 14.9. – 15 Uhr (DF) // Sonntag, 14.9. um 17.30 (OmU)

LILO & STITCH

US 2025, 108 Min., FSK 6, empfohlen ab 8, Regie: Dean Fleischer Camp, mit: Maia Kealoha, Sydney Agudong, Courtney B. Vance u. a.

Buchstäblich aus heiterem Himmel fällt Stitch in Lilos Leben. Stitch ist ein blaues Alien, das ein wenig ausschaut wie ein freundlicher Haushund, sich jedoch aufführt wie ein wild gewordener Straßenköter. Lilo wiederum ist ein Mädchen, das zwar im wunderschönen Hawaii aufwächst, sich aber ansonsten mit denselben Problemen herumschlagen muss wie viele andere Kinder auf der ganzen Welt. Wie schon die Trickfilmvorlage von LILO & STITCH aus dem Jahr 2002 überzeugt die neue Version durch anarchischen Humor und liebevoll gezeichnete Figuren.



Freitag, 19.9. bis Sonntag, 21.9. – 15 Uhr

MOLLY MONSTER – DER KINOFILM

DE/CH/SE 2016, 72 Min., FSK 0, empfohlen ab 4, Animation, Regie: Ted Sieger, Michael Ekbladh, Matthias Bruhn

Molly Monster wird große Schwester! Zu ihrer Enttäuschung brechen Mama und Papa allein zur Eierinsel auf, wo das Baby schlüpfen soll. Als die beiden außerdem das Geschenk für das neue Monsterkind vergessen, findet Molly eine gute Ausrede, um ihnen zu folgen: Gemeinsam mit Edison macht sie sich auf den Weg ... Ein liebevoller Film für die Kleinsten: „Herzensgut und anarchisch, verspielt, chaotisch und beiläufig subversiv, hebt der Film ein passant Klischees und Rollenmuster aus.“ film-dienst

Celebrating Cinema // Samstag, 27.9. – 15 Uhr

 arsenal on location

GROSSES KINO, KLEINES KINO

„FILM TRICK TRICK FILM“

DE/JP/CH 1957 – 2023, ca. 30 Min., empfohlen ab 5, vier Kurzfilme

Seit 2016 lädt das Arsenal Berlin einmal im Monat zu einem besonderen Filmprogramm für Kinder ein, das von verschiedenen Filmvermittler*innen begleitet wird. Nun präsentiert Stefanie Schlüter unter dem Motto „Film Trick Trick Film“ vier Filme im Kinderkino: In KRATZIG 1 – ALLES BEWEGT SICH WIE VON SELBST wandern Stifte ins Federmäppchen und Stühle stapfen durch den Schnee. Bunte Hula-Hoop-Reifen lassen Kinder in HOOP LOOP verschwinden. In A CHAIRY TALE entwickelt ein Stuhl ein Eigenleben und treibt einen Mann in die Verzweiflung. In MY SCHOOL haben Kinder hunderte Einzelbilder ihres schulischen Alltags gezeichnet.

Präsentation: Stefanie Schlüter (Filmvermittlerin)



25 Jahre Filmhaus im Künstlerhaus // Sonntag, 28.9. – 15 Uhr

DER PRANK — APRIL, APRIL!

DE/CH 2025, 91 Min., FSK 6, empfohlen ab 10, Regie: Benjamin Heisenberg, mit: Noël Gabriel Kipp, Max Zheng, Maïmouna Rudolph-Mbacké u. a.

Der 1. April ist der Tag der Pranks! Das lernt Austauschüler Xi schnell, der bei Lucas' Familie wohnt. Sein Aprilscherz geht schief und hat Folgen: Als er dem Freund von Lucas' großer Schwester eins auswischen will, hält er einen Pizzakarton mit einer Million Euro in der Hand! Dieser Fehlschlag ruft die Gangsterrapperin Miss Nelly mit ihrer Truppe, ein tollpatschiges Polizistenduo und die echte Mafia auf den Plan. Das Little-Big-Films-#12-Team um Artem, Carl, Martin, Mascha und Joulie freut sich, Tatjana Dernbecher zu einem Gespräch begrüßen zu dürfen.

Zu Gast: Tatjana Dernbecher (Schauspiel-Coachin für Kinder)

Freitag, 3.10. bis Sonntag, 5.10. – 15 Uhr

LARS IST LOL

NO 2023, 89 Min., FSK 6, empfohlen ab 9, Regie: Eirik Sæter Stordahl, mit: Lilly Winger Schmidt, Adrian Overjordet Vestnes, Norah Lulu Ali-Amoafu u. a.

Amanda und ihre beste Freundin Sari freuen sich auf das neue Schuljahr: sie sollen Mentorinnen von Erstklässlern werden. Amandas Schützling wird Lars, der Neue aus der Klasse mit Downsyndrom. Beide sind Harry-Potter-Fans und sie freunden sich schnell an. Doch das soll geheim bleiben, sogar vor Sari. Und vor allem vor Adam, in den sich Amanda verguckt hat. Dann ist da noch Anna, die in ihrem Blog andere mobbt und in Lars ein neues Opfer gefunden hat. Plötzlich steht auch Amanda im Kreuzfeuer ... „Der kindgerechte und einfühlungsreiche Coming-of-Age-Film wirkt für Rücksichtnahme, Respekt und das Zeigen von Rückgrat. – Sehenswert.“ film-dienst



Freitag, 10.10. bis Sonntag, 12.10. – 15 Uhr (DF) // Sonntag, 12.10. um 17.30 (engl. OmU)

DER ZAUBERER VON OZ

US 1939, 101 Min., FSK 0, empfohlen ab 6, Regie: Victor Fleming, mit: Judy Garland, Frank Morgan, Ray Bolger u. a.

Weil Miss Gulch Dorothy droht, ihr das Hündchen Toto wegzunehmen, sehnt sich Dorothy nach dem zauberhaften Land hinter dem Regenbogen. Dorothy reißt aus und gelangt aus dem schwarz-weißen Kansas ins bunte Land Oz. Endlich im Land ihrer Träume angekommen, stellt Dorothy fest, dass es nirgends schöner ist als zu Hause. Sie macht sich auf den Weg zum Zauberer von Oz, der als einziger die Heimkehr ermöglichen kann. Nach und nach schließen sich ihr eine Vogelscheuche, ein Zinnmann und ein Löwe an ...

Die Musical-Verfilmung des gleichnamigen Kinderbuchs hat Filmgeschichte geschrieben und zählt zu den Klassikern des Kinderfilms.

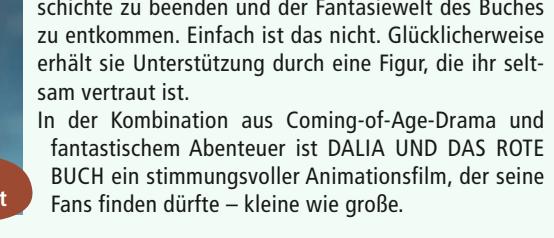
Freitag, 24.10. bis Sonntag, 26.10. – 15 Uhr

DIE FLIEGENDE WINDMÜHLE

DDR 1978 – 1981, 87 Min., FSK 0, empfohlen ab 5, Puppentrick, Regie: Günter Rätz

Olli traut sich mit ihrem schlechten Zeugnis nicht nach Hause und streift frustriert mit Hund Pinkus und dem eitlen Pferd Alexander durch die Gegend. Als ein Unwetter naht, finden sie Schutz in einer Windmühle, die von einem Professor und seinem liebervollen Krokodil Susi bewohnt wird. Ollis Neugier führt dazu, dass die Windmühle in den Weltraum startet, wo sie gemeinsam Abenteuer erleben ...

„Der liebevoll gemachte Puppentrickfilm ist ein Klassiker seiner Art. Durch seine episodische Struktur ist er für kleine Zuschauer*innen geeignet.“ kinderfilmfestival.at



Freitag, 31.10. bis Mittwoch, 5.11. – 15 Uhr (DF) // Sonntag, 2.11. um 11 Uhr (span. OmU)

DALIA UND DAS ROTE BUCH

AR/PE 2024, 107 Min., FSK k.A., empfohlen ab 8, Animation, Regie: David Bisbano

Nach dem Tod des berühmten Schriftstellers Adolfo wird seine zwölfjährige Tochter Dalia in sein unvollendetes Werk „Das rote Buch“ gesogen. In dieser surrealen Welt muss sie sich den Romanfiguren stellen, die verzweifelt um die Hauptrolle im Roman ihres Vaters kämpfen. Dalia hat nur zwölf Stunden Zeit, um die Geschichte zu beenden und der Fantasiewelt des Buches zu entkommen. Einfach ist das nicht. Glücklicherweise erhält sie Unterstützung durch eine Figur, die ihr seltsam vertraut ist.

In der Kombination aus Coming-of-Age-Drama und fantastischem Abenteuer ist DALIA UND DAS ROTE BUCH ein stimmungsvoller Animationsfilm, der seine Fans finden dürfte – kleine wie große.

Aktueller Neustart

Donnerstag, 6.11. bis Sonntag, 9.11. – 15 Uhr

DAS KLEINE GESPENST

DE/CH 2013, 92 Min., FSK 0, empfohlen ab 6, Regie: Alain Gsponer, mit: Uwe Ochsenknecht, Jonas Holdenrieder, Emily Kusche, Anna Thalbach u. a.
Das ursprünglich von Otfried Preußler erdachte kleine Gespenst hat schon mehreren Generationen von Kindern ein wohliges Gruseln beschert. Wie die ursprüngliche Buchfassung aus dem Jahr 1966 erlangte auch das gleichnamige Hörspiel aus den 1970ern Kultstatus. 2013 folgte endlich ein Kino-Realfilm. Das Gespenst, das gemeinsam mit dem Uhu Schuhu die Burg Eulenstein unsicher macht, wird von Anna Thalbach gesprochen. Im Verlauf der turbulenten Geschichte finden wir unter anderem heraus, was passiert, wenn ein Gespenst nicht mehr in der Nacht, sondern am Tag spukt.



Freitag, 14.11. bis Sonntag, 16.11. – 15 Uhr



DER KLEINE EISBÄR

DE 2001, 87 Min., FSK 0, empfohlen ab 5, Zeichentrick, Regie: Thilo Graf Rothkirch, Piet de Rycker

Lars, der kleine Eisbär, lebt zusammen mit seinen Freunden – der Robbe Robby, dem Eisbärmädchen Greta, der Schneegans Pieps, Orca dem Wal und dem Mädchen Manili – am verschneiten Nordpol, wo sie so manch aufregendes Abenteuer gemeinsam erleben. Eines Tages scheinen alle Fische verschwunden zu sein. Lars geht der Sache auf den Grund und stößt bald auf die Spur eines mysteriösen schwarzen Schiffs ...

„Der episodische Zeichentrickfilm um den sympathischen kleinen Eisbären erzählt kleine unaufgeregte Geschichten über Freundschaft, Mut und Beharrlichkeit. Sehenswert.“ film-dienst

Freitag, 21.11. bis Sonntag, 23.11. – 15 Uhr

GRÜSSE VOM MARS

DE 2024, 85 Min., FSK 6, empfohlen ab 9, Regie: Sarah Winkenstette, mit: Theo Kretschmer, Lilli Lacher, Eva Löbau u. a.

Tom braucht feste Regeln. Die Farbe Rot, Berührungen und zu schrille Töne kann er nicht haben. Tom ist Autist, ein begabter Matheschüler und leidenschaftlicher Astrophysiker. Am liebsten trägt er einen Astronautenanzug – wenn ihm die Welt zu viel wird, setzt er den Helm auf und schließt sogar das Visier. In Hamburg lebt er mit seiner Mutter und seinen Geschwistern Nina und Elmar ein durchstrukturiertes Leben, das ordentlich durcheinander zu geraten droht, als die drei für vier Wochen zu den Großeltern nach Lunau sollen. Wenn Tom das schafft, schafft er es auch zum Mars ...

Die Verfilmung des gleichnamigen Buches ist mit leichter Hand, feinem Humor und großem Einfühlungsvermögen inszeniert. – „Sehenswert.“ film-dienst



Freitag, 28.11. bis Mittwoch, 3.12. – 15 Uhr



EIN WEIHNACHTSFEST FÜR TEDDY

NO 2022, 78 Min., FSK 0, empfohlen ab 5, Regie: Andrea Eckerbom, mit: Marte Klerck-Nilssen, Vegard Strand Eide, Jan Gunnar u. a.

Einen Tag vor Heiligabend entdeckt die achtjährige Mariann auf dem Weihnachtsmarkt einen Bären in einer Losbude. Sie versucht ihr Glück und kauft ein Los. Das Rad dreht sich – und es passiert das schier Unglaubliche: Der Bär gibt dem Glücksrad einen Stups, so dass Mariann ihn nicht gewinnen kann. Der Bär möchte in die Welt hinaus! Und das scheint ihm der Mann mit viel Geld zu ermöglichen. Doch statt zu reisen, landet der Bär in einem dunklen Schuppen, wo ihm das plüschtige Igelmädchen Bolla zeigt, was im Leben wirklich wichtig ist: Freundschaft und Familie. Ob Mariann und der Bär noch zueinander finden?

Donnerstag, 4.12. bis Mittwoch, 10.12. – 15 Uhr

DIE AUGSBURGER PUPPENKISTE: ALS DER WEIHNACHTSMANN VOM HIMMEL FIEL

DE 2017, 64 Min., FSK 0, empfohlen ab 5, Puppenfilm, Regie: Martin Stefański, Julian Köberer

Auf der Flucht vor Waldemar Wichteltod gerät der letzte echte Weihnachtsmann Niklas Julebukk mitsamt seinem fliegenden Bauwagen und seinen Gefährten in ein Gewitter und stürzt ab. Ohne Rentier, aber mit zwei Wichteln und einem Weihnachtsengel sitzt er nun fest. Zum Glück ist er direkt im Nebelweg gelandet, wo Ben und Charlotte wohnen, die nun Weihnachten retten müssen! Cornelia Funkes Kinderbuchklassiker wurde von der Augsburger Puppenkiste mit viel Charme als Marionettenspiel inszeniert.



Donnerstag, 11.12. bis Mittwoch, 17.12. – 15 Uhr



DIE KLEINE HEXE

DE 2017, 103 Min., FSK 0, empfohlen ab 6, Regie: Michael Schaefer, mit: Karoline Herfurth, Suzanne von Borsody, Momo Beier u. a.

Obwohl die kleine Hexe mit 127 Jahren noch zu jung dafür ist, will sie bei der Walpurgisnacht dabei sein. Die älteren Hexen erwischen sie dabei. Zur Strafe soll sie alle Zaubersprüche aus dem großen Zauberbuch auswendig lernen und beweisen, dass sie eine gute Hexe ist. Doch was bedeutet das eigentlich: eine gute Hexe sein?

Seit über 60 Jahren ist der Roman von Otfried Preußler ein Kinderbuchklassiker. 2017 wurde er erstmals als phantastische detailverliebte Realverfilmung adaptiert. Mit Hilfe farbenfroher Kulissen, einfallsreicher Hexenkostüme und spielfreudiger Darsteller*innen ist dabei ein magisches Hexen-Mikrokosmos entstanden.

Donnerstag, 18.12. bis Mittwoch, 24.12. – 15 Uhr

MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN

DE/SE/DK 2005, 74 Min., FSK 0, empfohlen ab 5, Animation, Regie: Jørgen Lerdam, Anders Sørensen

Es ist Weihnachtszeit. Und Findus erfährt zufällig von der Existenz des Weihnachtsmanns, der an Heiligabend zu den Menschen kommt, um Geschenke zu verteilen. Pettersson muss dem Kater versprechen, dass der Weihnachtsmann auch sie besuchen wird. Das bringt den Alten ganz schön in Schwierigkeiten und so bastelt Pettersson schon bald an einer Weihnachtsmannmaschine, die sich bei der Bescherung sehr merkwürdig verhält ...



Internationaler Kurzfilmtag // Sonntag, 21.12. um 15 Uhr



Kurzfilmprogramm „DAS FEUERROTE SPIELMOBIL“

GB 1973-2005, 34 Min., FSK k. A., empfohlen ab 6, sieben Kurzfilme, Regie: Vera Neubauer

Die in der Tschechoslowakei geborene und in Großbritannien arbeitende Filmemacherin Vera Neubauer hat über Jahrzehnte hinweg eigenwillige, fantasievolle Animationsfilme hergestellt. Unser Programm versammelt fünf Episoden der Kinderserie „Das feuerrote Spielmobil“ aus den 1970ern um die besten Freunde Pip und Bessie, die neu restauriert wurden und erstmals überhaupt im Kino gezeigt werden können; sowie zwei neuere Wooly-Filme, in denen alles, auch die Hauptfigur Annie, mit der Stricknadel entstanden ist. Alle Filme kommen komplett ohne Dialog aus.

Donnerstag, 25.12. bis Mittwoch, 31.12. – 15 Uhr

DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER

BRD 1954, 88 Min., FSK 0, empfohlen ab 6, Regie: Kurt Hoffmann, mit: Paul Dahlke, Paul Klinger, Erich Ponto u. a.

Die Acht- und Neunklässler eines Internats und die Realschüler einer benachbarten Schule mögen sich nicht besonders. Und so ist kurz vor den Weihnachtsferien bei den Schülern von Kirchberg der Teufel los: Die Realschüler haben die Diktathefte der Internatsschüler geklaut und verbrannt – was nach einer Schneeballschlacht ruft! Aber auch das Theaterstück, das die Internatsschüler für den Jahresabschluss proben, läuft nicht ganz ohne Zwischenfälle ab ... Der turbulente Schulfilm-Klassiker macht Klein und Groß immer noch viel Spaß. Dabei kommen Erich-Kästner-Fans mehrfach auf ihre Kosten: das Drehbuch stammte von ihm, er spielt sich selbst und ist der Erzähler im Film.



Donnerstag, 1.1. bis Dienstag, 6.1. – 15 Uhr



KOMMISSAR GORDON & BUFFY

SE 2017, 65 Min., FSK 0, empfohlen ab 5, Animation, Regie: Linda Hämbeck

Während Gordon, der herzensgute, aber altersmüde Froschkommissar, in seinen Nachmittagskeks beißt, träumt er vom Ruhestand. Viele Jahre hat er für das friedvolle Zusammenleben der Waldbewohner gesorgt und sie vor der gefürchteten Füchsln beschützt. In der klugen und überaus motivierten Maus Buffy sieht er eine hervorragende Nachfolgerin. Kaum hat er ihr den Polizeistempel übergeben, steht sie vor der ersten Herausforderung: zwei Tierkinder sind verschwunden ...

„Der ruhige Film erzählt Krimigeschichten für die jüngsten Zuschauer. Sehenswert.“ film-dienst